

Rathaus-Korrespondenz

EIGENTÜMER, HERAUSGEBER, VERLEGER UND DRUCK:
PRESSE- UND INFORMATIONSDIENST DER STADT WIEN

PRESSEFORUM - A 1082 WIEN, 1, RATHAUSSTRASSE 1 - TELEPHON 42 800 DURCHWAHL, KL. 2971 - 2974, FS (7) 5662
CHEFREDAKTEUR UND FÜR DEN INHALT VERANTWORTLICH: WILHELM ADAMETZ

samstag, 4. oktober 1969

blatt 2781

30.000 schilling an stadtraetin maria jacobi uebergeben
erloes der kindergaertnerinnen-ausstellung im wiener rathaus

wien, 4.10. (rk) anlaesslich der samstag vormittag in
der wiener universitaet stattfindenden jahresversammlung von
1.200 wiener kindergaertnerinnen wurde wohlfahrtsstadtraetin
maria j a c o b i der erloes der verkaufsausstellung
''kindergaertnerinnen schaffen und werken fuer die kinder''
in der hoehe von 30.000 schilling uebergeben. der respektable
geldbetrag befand sich in einem sack mit lauter 25 schilling-
muenzen. der ertrag der ausstellung kommt sozialen
zwecken, vor allem aber dem landesverband wien der gesellschaft
''rettet das kind'', dem maria jacobi als praesident vorsteht,
zugute.

die ausstellung war vom 24. bis 27. september in den
wappensaalen des rathauses zu sehen. sie praesentierete
3.000 puppen, kasperln, bildermoebel sowie bastelarbeiten
aller art, ausschliesslich geschaffen von staedtischen
kindergaertnerinnen. ausstellungsstuecke der schau, die
erstmals einen blick in die berufsarbeit der gemeinde-
kindergaertnerinnen vermittelte, konnten kaeuflich er-
worben werden. die besten umsaetze wurden natuerlich am
27. september, dem ''tag der offenen tuer'', erzielt.

+++

mit dem aufzugseinbau geht es aufwaerts
bis jahresende in 179 staedtischen wohnanlagen neue lifts

wien, 4.10.(rk) bis ende 1969 wird der einbau von
179 aufzuegen in wohnanlagen der stadt wien vollendet sein.
weitere 96 lifteinbauten, fuer welche die antraege laufen,
duerften bis mitte 1970 bewerkstelligt sein. die kosten fuer
den einbau traegt die stadt wien. die betriebskosten- durch-
schnittlich 30 bis 50 schilling pro wohnpartei und monat -
gehen zu lasten der mieter. fuer den einbau der aufzuege gab
die stadt wien seit 1957 bis ende august 1969 43,9 millionen
schilling aus. bis jahresende werden voraussichtlich noch
weitere 15 millionen dafuer aufgewendet.

im laufenden jahr liegt das hauptgewicht auf dem nach-
traeglichen einbau von schachtaufzuegen. die betriebskosten
werden mit 70 groschen pro quadratmeter berechnet und kommen
bei wohnhaeusern, bei denen jedes stiegenhaus ab dem ersten
stock 850 quadratmeter und mehr wohn- und nutzflaechen auf-
weist, auf monatlich 30 bis 50 schilling pro wohnpartei.
bei kleineren stiegenhaeusern wuerden demnach die betriebs-
kosten hoeher liegen.

in rund 1700 staedtischen wohnanlagen besteht noch die
moeglichkeit, lifts einzubauen. aufzuege werden nur in fuenf-
und mehrgeschossigen haeusern ueber antrag der mieter nach-
traeglich installiert. die mieter muessen sich schriftlich
zur uebernahme der betriebskosten bereit erklaeren. in den
seit 1955 gebauten wohnanlagen sind bereits die schaechte
fuer den nachtraeglichen einbau von schachtaufzuegen vor-
gesehen. hier kommen die kosten pro aufzugseinbau auf
130.000 bis 150.000 schilling. teurer sind die sogenannten
spindelaufzuege, die - wenn genuegend platz vorhanden ist-
bei aelteren wohnanlagen nachtraeglich in der mitte des
stiegenhauses eingebaut werden: 180.000 bis 300.000 schilling.
am kostspieligsten sind die sogenannten anbauaufzuege in
aelteren wohnanlagen, deren nachtraegliche installation
pro einheit auf 350.000 bis 550.000 schilling zu stehen kommt.

schwarzes kreuz identifiziert kriegsgefallene

wien, 4.10. (rk) das oesterreichische schwarze kreuz fuehrt derzeit auf wiener friedhoefen eine identifizierungs- und zusammenlegungsaktion durch. die ueberreste von gefallenen der ehemaligen deutschen wehrmacht, die in ueber 1000 graebnern auf 44 friedhoefen liegen, werden exhumiert und dann in einer grossen ruhestaette fuer gefallene - der gruppe 97 - am wiener zentralfriedhof und in einer weiteren kriegsgraeberanlage am stammersdorfer friedhof nach moeglichkeit wiedereinzelnbeigesetzt.

diese aktion, fuer die das schwarze kreuz federfuehrend ist, soll bis ende 1970 laufen. sie begann mit bewilligung des innenministerium und im einverstaendnis mit der stadt wien anfang juli dieses jahres. rund 40 prozent der gefallenen koennen noch identifiziert werden, wie praesident dipl.-ing. otto j a u s vom oesterreichischen schwarzen kreuz der 'rathaus-korrespondenz' erklaerte. die angehorigen des identifizierten gefallenen werden daraufhin verstaendigt, denn diese auskunft ist auch wesentlich fuer die frage der rentenbewilligung. neben oesterreichischen quellen stehen fuer die identifizierung auch die unterlagen der 'deutschen dienststelle fuer benachrichtigung der naechsten angehorigen von gefallenen der ehemaligen wehrmacht' (wast) in west-berlin zur verfuegung. die mittel fuer diese aktion werden durch das schwarze kreuz, und zwar durch spenden aufgebracht.

derzeit sind in oesterreich rund 20 (davon in wien 12) fachleute aus der brd, aus italien und frankreich unter oesterreichischer leitung mit den zusammenlegungsarbeiten beschaeftigt. da aeusserst behutsam vorgegangen werden muss, sind die arbeiten sehr zeitraubend.

in den uebrigen bundeslaendern - ausgenommen nieder-oesterreich und burgenland - ist diese aktion des schwarzen kreuzes weitgehend beendet. im burgenland, wo in mattersburg ein ehrenfriedhof fuer rund 6000 gefallene angelegt wurde, wird sie noch bis november dieses jahres dauern, in nieder-oesterreich wird die aktion erst anlaufen.

gesperrt bis samstag, 4. oktober, 9 uhr:

ausstellung ''gesundheit sichern - krebs frueh erkennen''
eroeffnet

wien, f. 10. (rk) in der volkshalle des rathauses wurde samstag frueh die vom bundesministerium fuer soziale verwaltung veranstaltete ausstellung ''gesundheit sichern - krebs frueh erkennen'' eroeffnet. nach der uebergabe durch bundesminister fuer soziale verwaltung grete rehor hielt buergermeister bruno marek die eroeffnungsansprache.

im einzelnen fuehrte der buergermeister aus:

''als buergermeister der kongresstadt wien habe ich nicht gerade selten die ehrenvolle verpflichtung, ausstellungen zu eroeffnen. mit besonderer freude und genugtuung unterziehe ich mich dieser aufgabe, wenn diese ausstellungen volkserzieherischen wert besitzen und zur aufklaerung der oeffentlichkeit beitragen. die ausstellung ''gesundheit sichern - krebs frueh erkennen'' dient zudem auch einem grossen gesundheitspolitischen ziel: der vorbeugung einer krankheit, die sich, wenn sie nicht rechtzeitig erkannt und behandelt wird, zu einer wahren volkskrankheit entwickeln kann.

die medizin hat in den letzten jahren sowohl fachlich wie organisatorisch eine bedeutsame entwicklung durchgemacht. die forschung und die therapie wurden um neue erkenntnisse bereichert und die modernisierung der gesundheitsverwaltung ermoeeglichte eine fast lueckenlose aertzliche und medikamentose betreuung aller bewohner unseres landes. immer mehr setzt sich auch in der oeffentlichkeit der gedanke durch, dass ein gesundheitsdienst nur dann wirklich vorbildlich ist, wenn er nicht den ausbruch einer krankheit abwartet und dann erst mit der bahandlung einsetzt, sondern wenn er versucht, die symptome einer kommenden erkrankung so rechtzeitig zu erkennen, dass ihrem ausbruch vorgebeugt werden kann.

die vorbeugende medizin ist eine eigene sparte der heilwissenschaft geworden. besonders wichtig sind solche prophylaktischen massnahmen im kampf gegen krankheiten, die heute leider an der spitze der todesursachen stehen: gegen die

herz- und kreislaufleiden und den krebs. gerade bei den boesartigen geschwulstbildungen erweist die praxis immer wieder, wie wichtig es ist, diese erkrankungen in ihrem fruehstadium zu diagnostizieren, damit von aerztlicher seite wirksam gegen sie eingegriffen werden kann. und es kann dieser geissel der menschheit, das moechte ich an dieser stelle ausdruecklich betonen, tatsaechlich wirksam und mit aussicht auf voellige heilung begegnet werden. das erfordert aber nicht nur eine genaue und zuverlaessige beobachtung und diagnose der aerzte, sei es der privaten, sei es im oeffentlichen gesundheitsdienst - es erfordert auch eine taetige mithilfe der bevoelkerung. diesem ziele soll diese ausstellung dienen.

es kommt bei einer aussichtsreichen bekaempfung der geschwulstbildungen darauf an, dass jedermann - ohne deshalb ein hypochonder zu werden - die anzeichen einer moeglichen krebserkrankung genau kennen lernt und sobald er ein solches symptom bei sich vermutet, sogleich einen arzt aufsucht. jeder praktische arzt, jedes ambulatorium ist heute auf krebsdiagnose eingestellt und vermag den patienten mit allen diagnostischen methoden behilflich zu sein. in der krebsbekaempfung sollte man den arzt eher zu haeufig als zu selten aufsuchen, denn vorbeugen, das ist eine alte weisheit, ist immer besser als heilen. trotz manchen organisatorischen und personellen problemen baut auch die wiener stadtverwaltung ihre gesundenuntersuchungen immer weiter aus und konnte dank dieser einrichtung schon zahlreiche krebsfaelle und andere erkrankungen im entstehungsstadium diagnostizieren und einer erfolgreichen behandlung zufuehren.

die stadt wien hat auf dem gebiete der prophylaktischen medizin schon seit julius tandlers zeiten vor allem im kampf gegen die kinderkrankheiten und die tuberkulose bedeutsame erfolge zu verzeichnen. die damit gewonnenen erfahrungen stellen wir heute in den dienst der krebsbekaempfung. diese ausstellung, um deren zustandekommen sich vor allem frau bundesminister grete rehor dankenswerterweise verdient gemacht hat, unterstuetzt dieses wichtige gesundheitspolitische ziel: den menschen zu helfen, ihren eigenen gesundheitszustand

richtig zu beurteilen und bei jedem verdacht auf stoerungen, deren ursache die bildung einer boesartigen geschwulst sein koennte, sich in **aerztliche** betreuung zu begeben. aber auch dem arbeitskurs fuer krebsaufklaerung **unter vorsitz des leiters** des institutes fuer krebsforschung, herrn universitaetsprofessor dr. wrba, moechte fuer seine unterstuetzung dank sagen. mit dem wunsche, dass diese aufklaerungskampagne in wort und bild uns bei der fruediagnose des krebses um einen wesentlichen schritt weiter bringen und zur volksgesundheit entscheidend beitragen moege, erklare ich die ausstellung fuer eroeffnet."

+++

gesundheitsausstellung im rathaus eroeffnet

wien, 4.10. (rk) bundesminister fuer soziale verwaltung grete r e h o r und buergermeister bruno m a r e k eroeffneten samstag frueh in der volkshalle des rathauses die grosse gesundheitsausstellung 'gesundheit sichern - krebs frueh erkennen'. diese ausstellung ist, wie bereits berichtet, bis 12. oktober taeglich von 9 bis 19 uhr geoeffnet und frei zugaenglich.

+++

sparkassenjubilaeum in der hofburg

wien, 4.10. (rk) in feierlicher form beging am samstag die erste oesterreichische spar-casse in der hofburg das jubilaeum ihres 150jaehrigen bestandes. in seiner ansprache gab buergermeister bruno m a r e k einen ueberblick ueber die wechselvolle geschichte dieses instituts und betonte, dass die wiener stadtverwaltung der wirtschaftlichen und paedagogischen idee der sparkasse stets positiv gegenueberstand und dass sie die taetigkeit der sparkassen immer gefoerdert habe.

+++